

LICHT AN

auf den Grazer Hundewiesen

Nicht nur auf der Hundewiese im Augartenpark sind die frühen Morgen- und späten Abendstunden von mangelnden Lichtverhältnissen und fehlender Sicherheit geprägt.

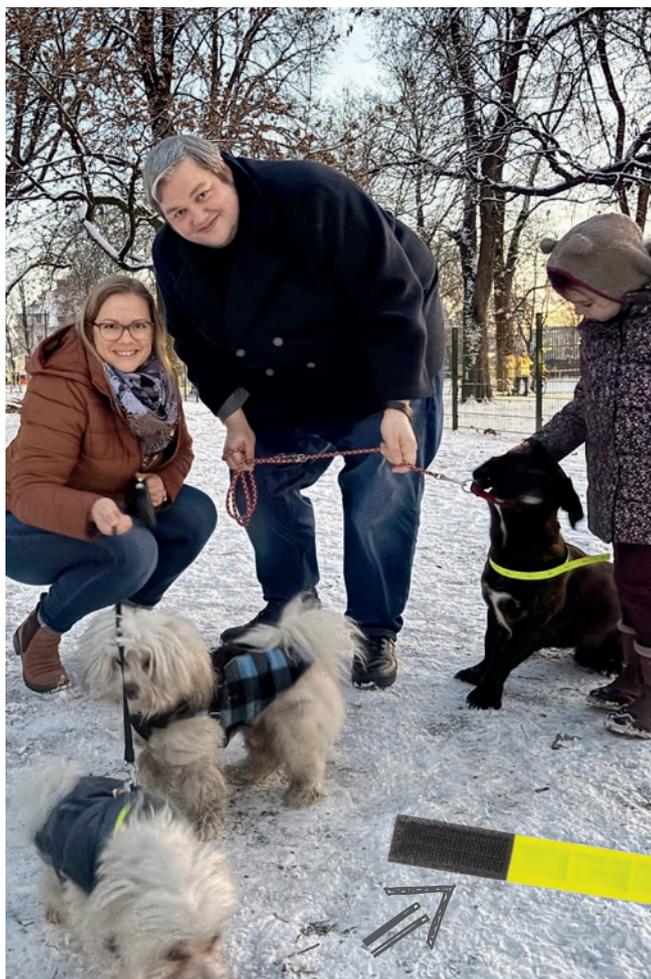


Foto: SPÖ Graz

In Graz sind Hunde ein wesentlicher Bestandteil des Alltags vieler Menschen. Rund 17.000 angemeldete Hunde leben derzeit in unserer Stadt, für die es insgesamt 17 ausgewiesene Hundewiesen gibt. Diese Flächen werden täglich von Tausenden Grazer:innen mit ihren Hunden genutzt und sind ein wichtiger Teil der städtischen Infrastruktur. Einer der beliebtesten Plätze ist die Hundewiese im Augartenpark als zentraler Treffpunkt für Hundehalter:innen. Während bei der Nutzung tagsüber selten Probleme auftreten, stellt die Beleuchtungssituation in den frühen Morgen- und späten Abendstunden jedoch eine Herausforderung dar. „Auf den sozialen Spielplätzen unserer lieben Vierbeiner kann es manchmal ruppiger zugehen. Leider kam es in der Vergangenheit aufgrund unzureichender Lichtverhältnisse immer wieder zu Zwischenfällen“, weiß Daniela Schlüsselberger. In den dunklen Wintermonaten sei es in brenzigen Situationen schwieriger für die Hundehalter:innen rasch einzugreifen. „Zudem berichteten uns viele junge Frauen und ältere Personen, dass sie sich zu diesen Zeiten in der Dunkelheit des Augartenparks unwohl und unsicher fühlen.“ Die SP-Bezirksräte Gunther Wenzl und Manuela Köck sowie SP-Klubvorsitzende Daniela Schlüsselberger brachten deshalb auf Bezirksrats- sowie Gemeinderatsebene entsprechende Anträge ein, um die Beleuchtung bei der Hundewiese im Augartenpark zu verbessern - in weiterer Folge möchte Schlüsselberger auch die Situation auf allen anderen Hundewiesen prüfen lassen. Bis es so weit ist möchte der SP-Gemeinderatsklub mit der Ausgabe kostenloser reflektierender Hundehalsbänder für bessere Sichtverhältnisse und mehr Sicherheit sorgen.

Halsbänder können im SPÖ Gemeinderatsklub kostenlos abgeholt werden. Solange der Vorrat reicht.

SCHULAUTONOME MITTEL GESICHERT

Erfolg für die SPÖ: Die jährlich insgesamt zusätzlich 300.000 Euro an schulautonomen Mitteln, die auf Basis des Sozialindex an Grazer Volks- und Mittelschulen ausbezahlt werden, sind gesichert. VP-Bildungsstadtrat Kurt Hohensinner hatte im Dezember angekündigt, dieses Geld nicht mehr gezielt an Schulen mit besonderem Förderungsbedarf zu übermitteln, woraufhin die SP in der Budgetdebatte auf die Notbremse trat: „So nicht! Wir haben in einem Zusatzantrag festschreiben lassen, dass diese Gelder 2025 und 2026 auf jeden Fall an die betreffenden Schulen ausbezahlt werden müssen!“, betont SP-Klubvorsitzende Daniela Schlüsselberger.



SCHLECHTE ERHOLUNG ums Eck

Für viele Grazerinnen und Grazer haben die Naherholungsgebiete vor der eigenen Haustür einen hohen Stellenwert - und das nicht nur beim Neujahrsspaziergang, sondern ganzjährig. Viele dieser „Oasen ums Eck“ werden jedoch eher stiefmütterlich behandelt, wie SP-Klubvorsitzende **DANIELA SCHLÜSSELBERGER** aus zahlreichen Beschwerden weiß. Es fehle an Infrastruktur, Beleuchtung, Sitzbänken und Müllkübel, speziell entlang beliebter Routen in den Außenbezirken. So wird beispielsweise aus Andritz über fehlende oder kaputte Sitzbänke entlang des Schöckelbaches, in der Rade-gunder Straße, am Rotmoosweg und am Dürrgrabenweg berichtet, ebenso über überfüllte Mülleimer und schlechte Beleuchtung. Im Jänner machte Schlüsselberger die Problematik im Gemeinderat zum Thema: „Es herrscht dringender Handlungsbedarf, denn das sind allesamt sehr beliebte, von Senior:innen ebenso wie von Familien mit Kindern benutzte, Spazierwege.“

Foto: Adobe Stock (3), Claudia Malli (2), Marco Pessi/Gonzomedia

INITIATIVEN

GREEN CITY VERKEHRSKONZEPT

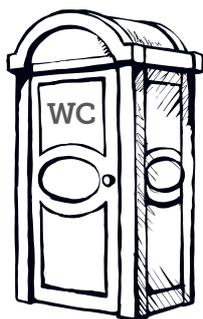


Sträßgang ist einer der großen Zuzugsbezirke in Graz, was dort auch zu einer stetig steigenden Verkehrsbelastung führt. Als ein besonders betroffener Bereich gilt Webling mit der Green City sowie zahlreichen Wohnsiedlungen im näheren Umfeld. Die Folge ist nicht nur eine überlastete Sträßganger Straße, auch in den angrenzenden Nebenstraßen herrscht eine solche Verkehrs- und Parkplatzproblematik, dass bereits alle Sträßganger Bezirksratsfraktionen gemeinsam in einer überparteilichen Initiative Maßnahmen einfordern. „Und diese prekäre Verkehrssituation wird sich noch weiter zuspitzen, sobald die geplanten drei Wohnhäuser auf dem Gelände der Firma Paar errichtet und bezogen sind“, so SP-Verkehrssprecher **MANUEL LENARTITSCH**, der sich deshalb für ein entlastendes Verkehrskonzept einsetzt.



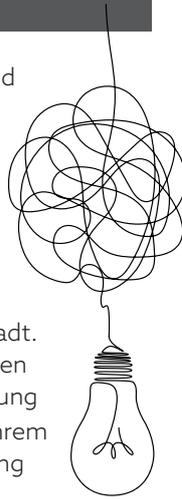
TOILETTENANLAGEN bei Veranstaltungen

Es ist ein häufiges Problem bei öffentlichen Veranstaltungen und war auch in der vergangenen Adventmarkt-Saison wieder ein vakantes Thema, das bei vielen für Unmut gesorgt hat: der Mangel an öffentlichen Toiletten in Graz. Die Besucher:innen ärgerten sich über das mangelnde Angebot, zahlreiche Gastronomiebetriebe beklagten wiederum, dass ihre Gaststätten ausschließlich zur Notdurft genutzt wurden. „Wir fordern seit Jahren, das Modell der ‚Netten Toilette‘ endlich auch in Graz zu etablieren, bei dem Gaststätten gegen eine Aufwandsentschädigung der Stadt auch als öffentliche WCs genutzt werden können“, so Klubchefin **DANIELA SCHLÜSSELBERGER**. Sollte das nicht möglich sein, so sollte in Zukunft bei Events mit größerem Publikumszulauf zumindest für mobile Toilettenanlagen gesorgt werden.



FINSTERNIS am Friedenssteig

Der Schloßberg ist nicht nur das Wahrzeichen unserer Stadt und somit eine der wesentlichsten touristischen Sehenswürdigkeiten in Graz, er wird vor allem auch immer wieder gerne von der Grazer Bevölkerung besucht: Wer das Glück hat, gut zu Fuß unterwegs zu sein, weiß dabei natürlich ganz besonders den Friedenssteig zu schätzen. Der sicher nicht ganz mühelose Aufstieg über die 260 Stufen lohnt sich nicht zuletzt auch angesichts der beeindruckenden Aussicht auf Graz – die Dachlandschaft tagsüber ist genauso sehenswert wie abends das Lichtermeer der Stadt. „Letzteres, nämlich der Auf- bzw. Abstieg über den Friedenssteig in den Abendstunden ist allerdings nicht ganz ungefährlich, da die Beleuchtung teilweise ungenügend ist“, so **DANIELA SCHLÜSSELBERGER** in ihrem Gemeinderatsantrag, in dem sie eine Verbesserung dieser Beleuchtung einfordert.



INKLUSION statt Sonderschule

Anstatt sich zu einer weiteren Forcierung des inklusiven Unterrichts zu bekennen, hält die neue blau-schwarze Landeskoalition in ihrem Regierungsprogramm ausdrücklich am Sonderschulwesen fest – nicht nur zum Entsetzen von Interessensvertreter:innen von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen, Eltern und Pädagog:innen, sondern auch von SP-Klubvorsitzender **DANIELA SCHLÜSSELBERGER**. „Nicht nur, dass diese Entscheidung der UN-Behindertenrechtskonvention widerspricht, es entspricht auch nicht den Intentionen einer inklusiven Gesellschaft, eines förderlichen Miteinanders“, ärgert sie sich. In der Sitzung im Jänner wandte sie sich deshalb mit einem dringlichen Antrag an den Gemeinderat, um zum einen sicherzustellen, dass sich die Stadt Graz zu inklusivem Schulunterricht bekennt, und zum anderen, um via Petition und Bildungsstadtrat Kurt Hohensinner das Gespräch mit der Steiermärkischen Landesregierung zu suchen.

AN 365 TAGEN

Das neue Jahr hat gerade erst begonnen und Sie halten bereits die erste Ausgabe der „4U Direkt“ in Ihren Händen. Anpacken, voranbringen, umsetzen – das ist mein Verständnis von Politik und so arbeiten wir auch im SPÖ Gemeinderatsklub. Deshalb gibt es schon jetzt einiges zu berichten und jede Menge Dinge, die wir gemeinsam für Graz verbessern und verändern möchten. Wenn Sie mich nach meinen Neujahrsvorsätzen fragen, so sind es ganz bestimmt nicht die Projekte, die in die Schlagzeilen kommen. Ich möchte an allen 365 Tagen für Sie da sein. Wir werden uns auch 2025 wieder um das Alltägliche kümmern: Dass Graz lebenswert bleibt, vielleicht sogar noch lebenswerter wird, dass es sich in unserer Stadt gut wohnen lässt, dass gute Jobs vorhanden sind, die Kinderbetreuung passt, man sich sicher fühlt und niemand vom Verkehr überrollt wird. Damit beschäftigen wir uns, weil Sie das bewegt, und das Ihre Anliegen, Ihre Sorgen sind. Von manchen Mitbewerber:innen werden wir für diesen „Kleinkram“ zwar belächelt, für viele Medien ist das Alltägliche schlichtweg uninteressant. Aber ich bleibe dabei: Uns sind die Grazer:innen wichtig, und dass es ihnen jeden Tag gut geht!



Ihre Ansprechpartnerin im SPÖ Gemeinderatsklub:

Klubvorsitzende GRin

Daniela Schlüsselberger

Tel.: (0316) 872-2120

E-Mail: spoe.klub@stadt.graz.at

PARKPLATZ-CHECK

Wie praxistauglich sind die Grazer Behindertenparkplätze? Dieser Frage will **DANIELA SCHLÜSSELBERGER** auf den Grund gehen. „Ich wurde kürzlich auf mehrere Fälle aufmerksam gemacht“, berichtet Schlüsselberger. „In der Neutorgasse ist beispielsweise ein Behindertenparkplatz viel zu kurz geraten. Es ist deshalb unmöglich, einen Rollstuhl in den Kofferraum zu räumen. Anderenorts fehlt es an dringend notwendigen Gehsteigabsenkungen.“ Die Klubvorsitzende, die auch SP-Bereichssprecherin für Menschen mit Behinderung ist, möchte nun alle Behindertenparkplätze in Graz unter die Lupe nehmen und sich für etwaige Anpassungen einsetzen.



Unterwegs für Graz



Weihnachtsfeier und Mitgliederehrung des Pensionistenverbandes Steiermark in Andritz.



Rückblick in den Advent:
Der SPÖ Gemeinderatsklub verteilte Kekse am Grazer Hauptplatz.



Soziales Einkaufswagen:
Lebensmittel- und Hygieneprodukte für den Grazer VinziMarkt.



Daniela Schlüsselberger hat einem jungen Mann die Teilnahme am Skikurs ermöglicht.



Die Caritas Bahnhofsmision wurde mit Handtüchern, Bekleidung und Hygieneprodukten unterstützt.



SP-Klubvorsitzende Daniela Schlüsselberger beim Verpacken der Geschenke unserer 4U-Weihnachtsaktion.



Gemeinderat Arsim Gjergji besuchte verschiedene Wirtschaftstreibende in der Grazer Innenstadt.

@spoe.graz /grazspoe
www.graz.spoe.at

SPÖ GRAZ
GEMEINDERATSKLUB

Die nächste
Gemeinderatssitzung
ist am 13. Februar 2025

Impressum

Medieninhaber u. Herausgeber:
SPÖ Gemeinderatsklub Graz, Rathaus Graz,
Hauptplatz 1, 8011 Graz
Kontakt: spoe.klub@stadt.graz.at
Verlag: Gonzomedia GesmbH
Redaktionsleitung: Daniel Gräbner, Peter Baumhackl
Grafik: Claudia Gasser designC.at